



II-8254 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

Pr.Zl. 5907/2-4-89

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 73 78 76  
DVR: 009 02 04

3748 IAB

1989 -07- 14

zu 3840 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Probst und Genossen vom 31. Mai 1989, Nr.  
3840/J-NR/89, "Demonstrationsgeräte für die  
Gurtenwirkung"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

"Werden Sie sich dafür einsetzen, daß entsprechende Demonstrationsgeräte als Pflichtausstattung für alle Fahrschulen vorgeschrieben werden, um bereits den Fahrschülern die Aufprallwirkungen eines Unfalls plastisch demonstrieren zu können?"

"Wenn ja, bis wann werden Sie entsprechende Veranlassungen treffen?"

Bei dem Demonstrationsgerät für die Gurtenwirkung handelt es sich um einen sogenannten Gurtenschlitten. Dieser besteht aus einem Sitz, der auf einer Schiene befestigt ist und einer Überrollvorrichtung. Damit kann demonstriert werden, daß ein sicheres Abstützen am Lenkrad schon bei einer Geschwindigkeit von 11-13 km/h nicht mehr möglich ist. Außerdem kann das Gerät mit der Überrollvorrichtung gedreht werden und das Öffnen des Gurtes in dieser Stellung geübt werden, da das oft zu Schwierigkeiten führt, wenn sich das Fahrzeug überschlägt und auf dem Dach liegenbleibt.

- 2 -

Dieses Gerät wurde in der BRD entwickelt und befindet sich im Besitz eines Privatunternehmens und wird je nach Bedarf den Fahrschulen zu Demonstrationszwecken zur Verfügung gestellt.

In Österreich gibt es ein solches Gerät noch nicht. Die Wirkung der Gurten wird anhand von Filmen, auch über diesen Gurtenschlitten demonstriert. Eine verpflichtende Ausstattung aller Fahrschulen mit diesem Gerät erscheint daher nicht notwendig und wäre angesichts der Kosten dieses Gerätes von ca. 35.000,- DM auch kaum realisierbar.

Wien, am 13. Juli 1989

Der Bundesminister

